



40. 6-Bezirke JUGENDLAGER



22.-28.07.2013

Bezirk Grieskirchen - Region Peuerbach
Bruck-Waasen • Peuerbach • Steegen



Das Zeltlager vor den Toren der Stadt mit der Eröffnungsfeier am Sportplatz.

Jubiläumszeitung

2. TURNUS 25. - 28. Juli 2013

BRAUNAU - GMUNDEN - GRIESKIRCHEN



40 Jahre 6-Bezirke

1973 fand in Eberschwang, Bezirk Ried, erstmals das Jugendlager der Bezirke Braunau, Grieskirchen, Ried im Innkreis, Schärding, Steyr-Land und Vöcklabruck mit 800 Teilnehmern statt. Ab 1974 beteiligte sich anstatt des Bezirkes Steyr-Land der Bezirk Gmunden. Die Zelte (Kegelzelte) wurden leihweise vom Landes-Feuerwehrkommando bereitgestellt. Kaum jemand hatte damals Luftmatratzen oder Liegen, so wurde als Schlafunterlage im Zelt Stroh verwendet, darüber wurden Decken gebreitet, das hielt warm. Zum Waschen gab es kaltes Wasser aus der Leitung und als WC war eine Latrine im nahen Wald zu benutzen.

Quelle: Historische Schriftenreihe des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes





Jugendlager



1976 fand das erste 6-Bezirke Jugendlager im Bezirk Grieskirchen in drei Turnussen mit 427 JFM in Gallspach statt. Ein schweres Gewitter beschädigte das Verpflegungszelt.

Am Bild: Lagerleiter OBR Rudolf Kapsammer im Eingangstor.



Im Rahmen der Lagerolympiade wurden damals auch Leichtathletikbewerbe ausgetragen. Eine Wanderung gehörte ebenfalls dazu. Bis zum Jahr 1994 wurde auch ein Lager-Leistungsbewerb durchgeführt. Die Zahl der teilnehmenden Jungfeuerwehrmitglieder stieg von anfangs ein paar Hundert auf mittlerweile weit über 2000.





Vorbereitungsarbeiten

Nach einer mehr als einjährigen Planungsphase, vielen Besprechungen und Sitzungen wurde am 13. Juli mit den Aufbauarbeiten vor Ort begonnen.



Über den Steegenbach wurden zwei Brücken geschlagen.



Professionelle Unterstützung durch Straßenmeisterei und Gemeindebauhof Peuerbach war gefragt.



Hoch hinaus mussten die Techniker zur Installation der Beschallungs- und Beleuchtungsanlage am Lagerplatz.



Perfektes Aufbaumanagement leisteten die Brandräte Johann Kronsteiner und Helmut Neuweg.

Das Lagertor wird aufgerichtet:



Die fleißigen Arbeitsbienen vor dem soeben aufgerichteten Lagertor!

Bei den Aufbauarbeiten waren jeden Tag bis zu 40 Personen tätig. Während der vier Lagertage war täglich ein 120-köpfiges Team in den verschiedensten Aufgabenbereichen im Einsatz.



Eine Zeltstadt entsteht!

Gleich nach der Ankunft gings an den Aufbau der Zelte.



Teilweise herrschte noch etwas Ratlosigkeit unter den Jungfeuerwehrmitgliedern. Das Zeltgestänge steht schon mal, aber wie geht's weiter?



Die Zeltplane drübergezogen und das ganze nahm schon Formen an!



Vorsicht beim Umgang mit schwerem Gerät!



Das gemeinsame Wohn- und Schlafzimmer für die nächsten vier Tage wurde bezogen.



Über die Jugendlagerhomepage www.jugendlager2013.at konnte mittels Webcam der Lageraufbau und das Lagerleben mitverfolgt werden. Die Zuhausegebliebenen konnten sich ein Bild davon machen, was sie alles versäumen.



Willkommensgeschenke für die Gruppen: Jedes JFM erhielt ein Lager – T-Shirt, eine Sonnenbrille und ein Kaffeehägerl. Herzlichen Dank den Gönnern: Ziegelwerk Eder, IPZ und Lutz.

Schließlich entstand ein imposantes Lager mit insgesamt 136 Zelten.





Die Eröffnung

Gestärkt durch ein von unserem bewährten Küchenteam zubereiteten köstlichen Abendessen begann pünktlich um 19:00 Uhr die Eröffnungsfeier auf der Sportanlage der Union Peuerbach.



892 Jungfeuerwehrmitglieder mit 223 Betreuern aus den Bezirken Braunau, Gmunden und Grieskirchen nahmen zur Eröffnungsfeier Aufstellung und boten ein beeindruckendes Bild.



Der Fahnenblock stellte mit seinen Jugend-uniformen die Entwicklung der Feuerwehrjugend dar. Beginnend mit kurzer, schwarzer Hose über den Europaanzug bis zum, erst im heurigen Jahr ausgelieferten, neuen Jugendhelm.



Zur Eröffnung wurden bereits die T-Shirts der Firma Ziegelwerk Eder getragen.



Der „Lagervater“ OBR Josef Schwarzmanseder freute sich über die zahlreich anwesenden Ehrengäste und begrüßte die Gruppen zum Jugendlager in der Region Peuerbach. Er ermunterte die Teilnehmer das Schlagwort des heurigen Jugendlagers in die Tat umzusetzen, und „**situationselastisch**“ zu handeln. Landes-Feuerwehrinspektor LBD-Stv. Ing. Alois Affenzeller eröffnete offiziell den 2. Turnus.

Nachtwanderung

Highlight des ersten Abends war die Nachtwanderung. In der lauen Sommernacht führte die Route zu drei Stationen, bei denen es verschiedene Aufgaben zu meistern gab.



Beim Dartspiel galt es Zielgenauigkeit und Treffsicherheit unter Beweis zu stellen.

Bei einem Schätzspiel war das Gesamtgewicht von vier verschiedenen Feuerwehrgerätschaften zu erraten.

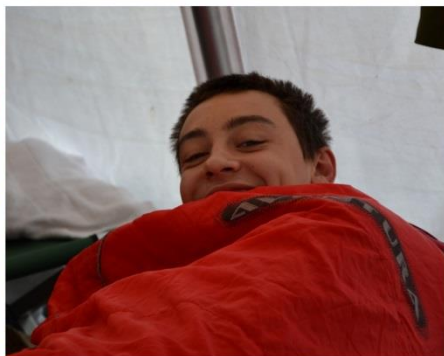


Das Kistensteigen wiederum erforderte Geschicklichkeit und Schnelligkeit.



40. 6-Bezirke JUGENDLAGER

Bezirk Grieskirchen - Region Peuerbach
Bruck-Waasen • Peuerbach • Steegen





Die Lagerolympiade

Aufgeteilt auf drei Routen waren durch die Gruppen Aufgaben auf insgesamt 15 verschiedenen Stationen zu lösen. Geschicklichkeit und Teamgeist waren gefragt. Aber auch der Spaß durfte natürlich nicht zu kurz kommen.



Bei der **blinden Schiebetruhe** werden dem Lenker die Augen verbunden. Ein JFM sitzt in der Schiebetruhe und gibt Anweisungen bzw. legt auf den abgestellten Verkehrsleitkegel einen der fünf mitgebrachten Tennisbälle ab. Für jeden Tennisball im Ziel gibt es Punkte.

Ein Parcours mit Hindernissen ist beim

Fahrradgeschicklichkeitsfahren zu überwinden. Punkte gibt es für jedes bewältigte Hindernis.



Strickleiterklettern: Die Teilnehmer bewältigen nacheinander die Strickleiter und läuten die befestigte Glocke. Je Aufstieg eines Teilnehmers gibt es 5 Punkte.



Rückwärts-Zielspritzen: Ein JFM versucht rückwärts aus 2 Metern Entfernung in die Spritzwand zu treffen, wobei ein zweites JFM entsprechende Anweisungen gibt. Zwei JFM pumpen und befüllen die Kübelspritze.



„Tarzan und Jane“: Fünf abgehängte Teller müssen nacheinander bewältigt werden, steigt der Teilnehmer ab, beginnt der Nächste von vorne, es befindet sich immer nur ein Teilnehmer auf dem Hindernis.



Beim **Geschicklichkeitswerfen** liegen fünf verschiedene Gegenstände mit Haken auf. Diese sind auf ein gespanntes Seil zu werfen. Jeder hängengebliebene Gegenstand wird bewertet.



Preisfischen: In einem Wasserbehälter sind 10 gefüllte Getränkeflaschen platziert, die JFM versuchen die Flaschen mit einer präparierten Doppelangel herauszufischen.



Getränkte Schwämme werden beim **Schwammwerfen** über ein Hindernis geworfen, auf der anderen Seite aufgefangen und in ein Gefäß ausgedrückt. Die ausgedrückte Wassermenge bringt Punkte.



Beim **Minieisstockschießen** ist am Ende einer Bahn ein Gestell mit den Zahlentafeln von eins bis neun aufgebaut. Die fünf Teilnehmer versuchen mit einem Minieisstock die Tafel mit der höchsten Zahl zu treffen.



Vier Teilnehmer tragen die **Lochplatte** jeweils an den Ecken und versuchen den Ball an den Löchern mit geringer Punktezah vorbei zu dirigieren um Punkte zu erreichen. Die höchste Punktezah in der Zeit wird gewertet.



Spaß und gute Laune bei der Wanderung zwischen den Stationen der Lagerolympiade.



Beim **Bierdeckelwerfen** sind in einer Entfernung von 1,7 Meter neun Kübel (Kübelabstand 10 cm) aufgestellt und es muss versucht werden Bierdeckel in diese zu treffen. Es stehen 20 Bierdeckel zur Verfügung.



Heißer Draht: Das Spiel ist in fünf Abschnitte geteilt, bei einem Fehler leuchtet eine Lampe auf und es beginnt das nächste JFM bei der vorherigen Markierung. Die Teilnehmer wechseln nach

jedem gekennzeichneten Abschnitt. Jeder bewältigte Abschnitt bringt 20 Punkte.



Ein JFM darf beim **Würfelspiel** 3 mal Würfeln und der Zweite legt die Zahl der gewürfelten Augen um, es wird gewechselt und dasselbe Spiel beginnt von vorne. Die stehengebliebenen Zahlen werden abgezogen.

Wassertransport mit Helm: 2 JFM befüllen mittels getränktem Schwamm den Behälter, welcher auf dem Helm befestigt ist, die beiden anderen entleeren diesen in einen bereitstehenden Behälter. Die erreichten



Zentimeter Wasserstand ergeben die Punkte.



Auch Brandrat Helmut Neuweg versuchte sich im Wassertransport (leider blieb es beim Trockentraining).



Die Teilnehmer versuchen beim **Hufeisenwerfen** mit dem Hufeisen in einen der Punkteringe zu treffen, wobei jeder einen Probewurf zur Verfügung hat, anschließend hat jedes JFM nur einen Wertungswurf!



Versorgung – Küche

Das achtköpfige Küchenteam unter der Leitung von Chefkoch Manfred Pichler von der FF Obererleinsbach bereitete täglich die Mahlzeiten für mehr als 1200 Personen zu.



Kaum zu glauben welche Mengen an Lebensmittel alleine beim 2. Turnus verbraucht wurden.

Lebensmittelverbrauch 2. Turnus:

Produkt	Einheit	Menge
Semmeln	Stück	7590
Hamburgerweckerl	Stück	1265
Eier	Stück	1012
Äpfel	Stück	633
Verdünnsaft	Liter	531
Fleisch	kg	499
Milch und Kakao	Liter	475
Grammel-/Speckknödel	Stück	462
Aufschnitt	kg	217
Kartoffeln	kg	202
Kaffee	Liter	188
Salat	Stück	127
Tee	Liter	92
Nudeln	kg	85
Reis	kg	76
Brot	kg	59
Zwiebel	kg	42
Schnittkäse	kg	31
Brot	kg	20
Mehl	kg	20
Schlagobers	Liter	15



Das Küchenteam sorgte für perfekte Versorgung.

Lagerkommando



Das Lagerkommando unter der Leitung von HAW Markus Aumair war direkt am Zeltplatz die erste Ansprechstelle für die JFM und Betreuer. Sämtliche Informationen an die Gruppen, wie die Freizeit- und Programmgestaltung wurden über diese Stelle kommuniziert. Hier waren auch die Informationsschaukästen angebracht und - was für die JFM enorm wichtig war - die Handyladestation eingerichtet.





Sanitätsdienst

Für die perfekte medizinische Versorgung stand ein klimatisierter Container der Fa. Gföllner zur Verfügung. Rotes Kreuz und die Ärzteschaft unter der Leitung von Bezirks-Feuerwehrarzt Dr. Karlheinz Pöllhuber kümmerten sich um die Jungfeuerwehrlaute. Vorwiegend mussten Abschürfungen, Verstauchungen und Kreislaufbeschwerden behandelt werden. Im 2. Turnus waren ca. 170 Erstversorgungen abzuwickeln.



Der Lagerleiter „Lagervater“

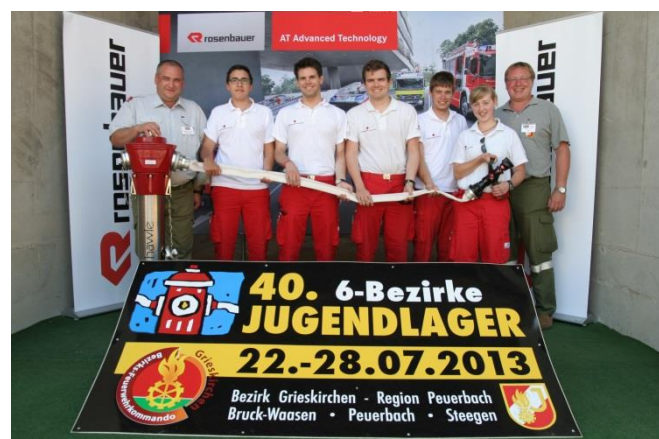


Bezirks-Feuerwehrkommandant OBR Josef Schwarzmanseder ist als Lagerleiter für die Gesamtkoordination des Jugendlagers verantwortlich und stets um Situationselastizität bemüht.

Verwaltung – Infrastruktur



In der Lagerverwaltung wurden die Daten sämtlicher Teilnehmer und Mitarbeiter entgegengenommen und evident gehalten, sowie die Arbeitsdienste organisiert. Auch die Ergebnisse der Lagerolympiade wurden hier ausgewertet.



Unsere Sanitätsmannschaft.



Erstversorgung durch Dr. Alfons Orthofer.



Das Verwaltungsteam (ohne Ing. Karl Wagner).



Freizeit



Angesichts der tropischen Temperaturen wurden die Freibäder der Umgebung regelrecht gestürmt.



Die Gemeinden Peuerbach, Kallham, Natternbach, Neukirchen/W., St. Agatha und Waizenkirchen stellten für die Lagerteilnehmer die Badeanlagen kostenlos zur Verfügung.



Das **Starmovie** Kino Peuerbach bot einen ermäßigten Eintritt und Sondervorstellungen für die Lagerteilnehmer.

Die JFM waren begeistert von den Filmen „Kindsköpfe“ und „Ich einfach unverbesserlich“.



Tolle Stimmung herrschte am abendlichen Lagerfeuer.

Pressecrew

Neben dem Fotodienst und der Medienbetreuung wurde in der Pressestelle auch die Jugendlager-homepage www.jugendlager2013.at und der Facebookauftritt gewartet. Ebenso wurde die Lagerzeitung erstellt und den Lagerteilnehmern laufend aktuelles Bildmaterial über das Lagergeschehen mittels Beamer in der Versorgungshalle präsentiert.



HT1-Interview mit BR Josef Riedl.



Die Pressecrew (nicht am Foto: Raimund Floimayr).



Abendveranstaltungen - Feuerwerk:

Am Dienstag und Mittwoch nutzten zahlreiche Eltern der JFM und Feuerwehrkameraden die Gelegenheit das Lager abends zu besuchen.



In der Versorgungshalle sorgten die Donautaler für Stimmung.



Ein besonderer Höhepunkt im Jugendlager war zweifelsohne in beiden Turnussen das **Feuerwerk**.



HBM Karl Schweizer, ein professioneller Pyrotechniker, und sein Sohn FM Michael Schweizer von der FF Michaelnbach zauberten beeindruckende Bilder in den Peuerbacher Nachthimmel.

Unsere Weltmeister



Die Jugendgruppe Weeg mit Kommandant Franz Stelzhammer präsentierte sich am Lagerabend auf der Bühne und berichtete von den Eindrücken der Weltmeisterschaft in Mulhouse, Frankreich.



Sehr gut besucht und von den JFM zahlreich genutzt wurde unser Facebookauftritt www.facebook.com/Jugendlager2013



Bereits am Donnerstag konnten wir mit Valentin Wimmer den 666. Fan begrüßen.

Auf Wiedersehen im Jugendlager 2014 in Gschwandt, Bezirk Gmunden.

Informationen auf www.jugendlager2014.at.

Impressum:

Offizielle Zeitung zum 40. 6-Bezirke Jugendlager 2013

Für den Inhalt verantwortlich:

Bezirksfeuerwehrkommando Grieskirchen

OBR Josef Schwarzmanseder, Moosham 4, 4710 Grieskirchen

Redaktion: Herbert Ablinger, Hermann Grininger u. Stefan Reiter

Fotos: Presseteam BFK Grieskirchen u. Raimund Floimayr

Produktion: Eigenvervielfältigung



40. 6-Bezirke JUGENDLAGER

Bezirk Grieskirchen - Region Peuerbach
Bruck-Waasen • Peuerbach • Steegen



onau

Flexibel wie das Leben

Ihr Komplettanbieter

Alles für's Büro und mehr...

buerozentrum.at

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen.

Beutelmayer - Grieskirchen
Manglbürg 15A - 4710 Grieskirchen
07248 / 6 222 9

Server und Netzwerktechnik | Kopier- und Drucksysteme
Computersysteme | Telefonanlagenbau | Präsentationstechnik
Leuchtschriften | Copy Shop | Software | Kassen | Bürozubehör



iPhone
iPad
iMac
Macbook



Wir sind da, wenn's
brennt. Keine Sorgen.

Unsere Oberösterreichische

Die Oberösterreichische ist für Sie da, wenn's brennt. Aber vor uns kommen noch die oberösterreichischen Feuerwehren. Diese sind Tag und Nacht in Alarmbereitschaft, damit sie im Ernstfall binnen weniger Minuten zur Stelle sein können. Wir sind seit vielen Jahren Partner und Unterstützer dieser – mitunter oft – lebenswichtigen Institutionen.



STAR MOVIE



DANNER

Grieskirchen
Gaspoltshofen

07248 / 63211
07735 / 6711

www . ford - danner . at



DAXL

AUTOHAUS & ZWEIRAD

4600 Wels • Salzburger Straße 270, Tel.: 07242/633 63
4707 Schlößberg • Hammermühle 11, Tel.: 07248/602-0
4770 Andorf • Rathausstraße 2, Tel.: 07766/21 65-0
4910 Ried/Innkreis • Braunauer Straße 22, Tel.: 07752/805 77
www.daxl.at



BAUERNFEIND



DIE SOLIDESTE ANLAGE!



EDERPLAN XP 50 **TRIONIC**

Energiespargewinn ohne Ende

Mit bester Wärmedämmung ($U=0,15$) bieten seine 50 cm starken Mauern Passivhausqualität ohne zusätzliche Dämmung. Information zu dieser zukunftsicheren Wertanlage gibt: **07276/24 15-0** oder **www.eder.co.at**



Passiv
Haus
geeignete
Komponente
Dr. Wolfgang Feist

Zukunft Bauen.

EDER

XXXLutz



INTERNATIONAL PRODUCTS ZECHMEISTER